



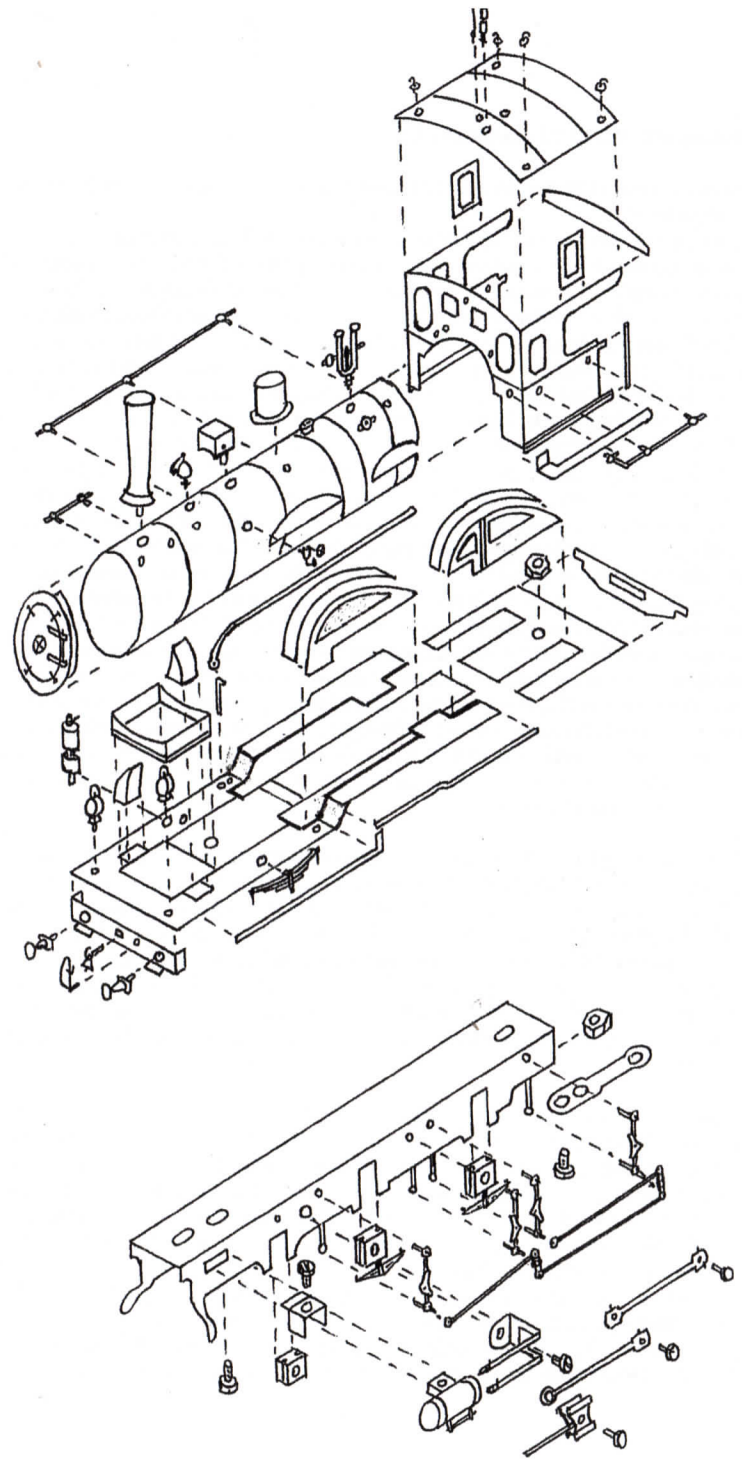
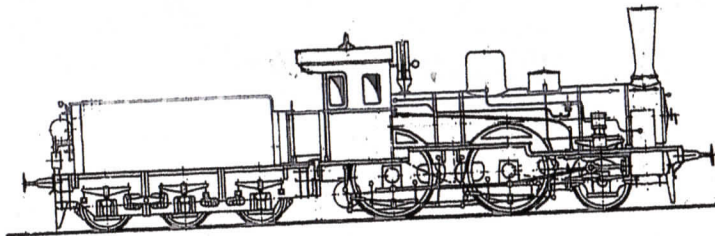
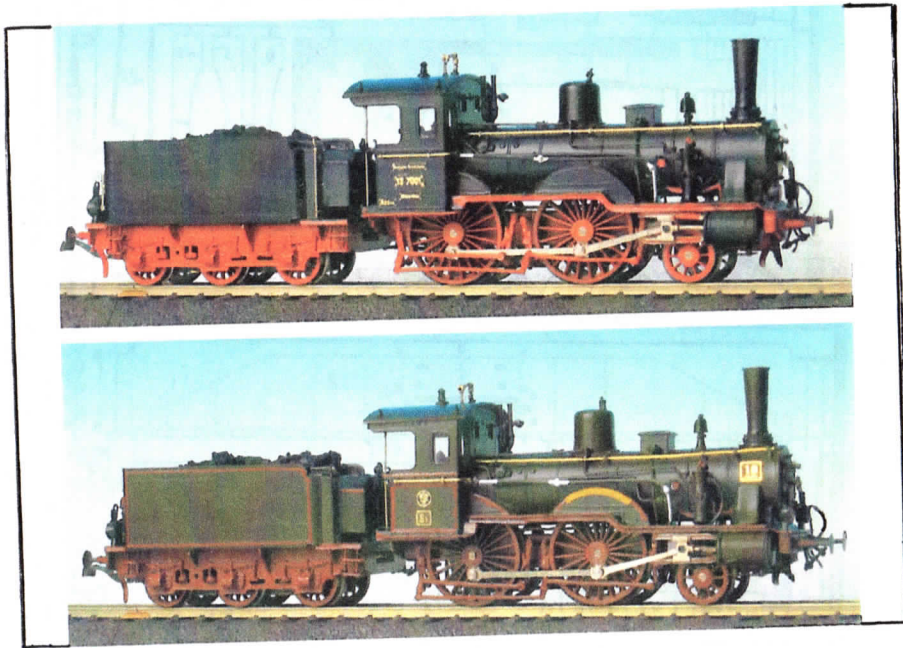
Bachmann
westmodel
Kleinserien

Kannenhoferweg 68a
D-41066 Mönchengladbach
Fon: +49(0)21 61-66 35 83
Fax: +49(0)21 61-66 06 82
Mobil: +49(0)172-28 01 70 9

web: www.westmodel.de
email: bachmann@westmodel.de

70722/70723

BR 72.7 / 51



Bauanleitung DR, BR 12.7 / preußische S 1

Zunächst werden alle Teile aus der Ätzplatte ausgeschnitten und bei allen Gussteilen die Angüsse abgetrennt.

Begonnen wird mit dem Umlauf (1). Dieser wird bei (a+b) s-förmig gebogen.

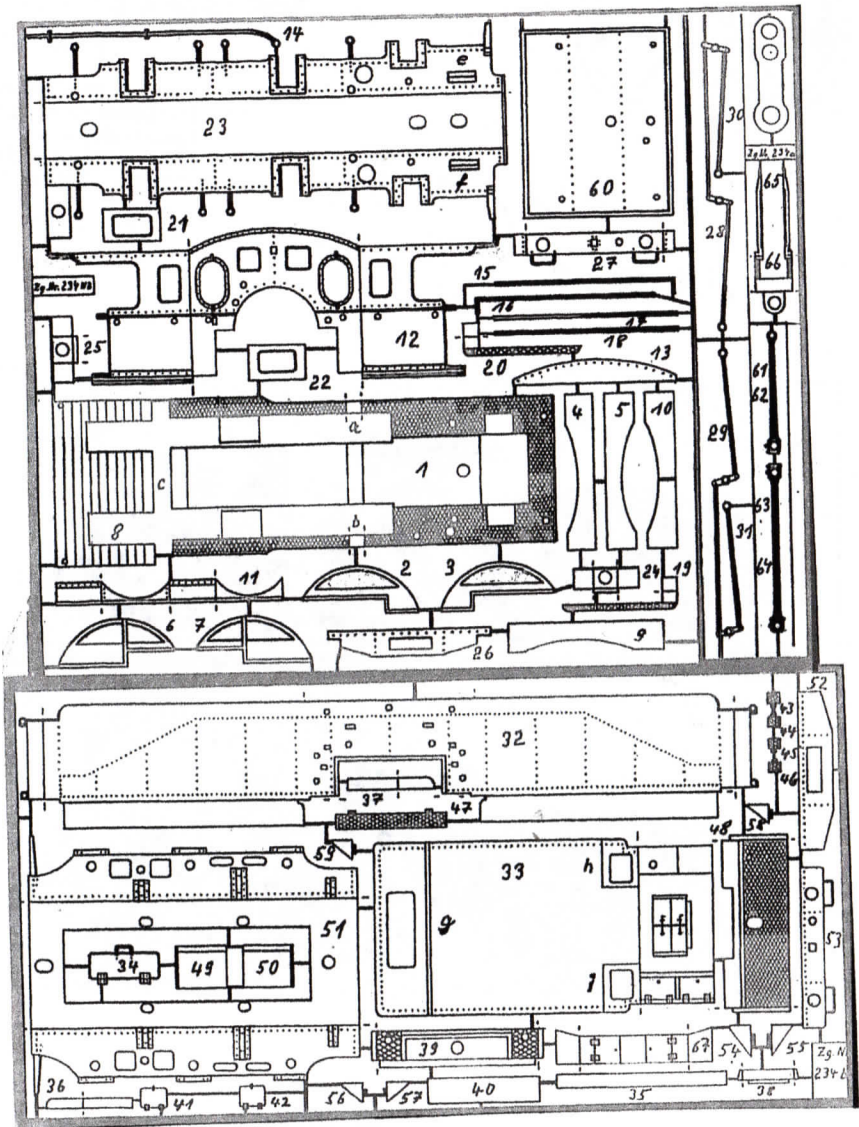
Dann werden die vorderen Radkappen (2+3) eingelötet und mit den zuvor gebogenen und angepassten oberen Verkleidungen (4+5) versehen. Die hinteren Radkappen (6+7) werden nun zusammen mit dem hinteren Boden (8) (auch bei c) eingelötet und ebenfalls mit den Radkappen (9+10) versehen. Nun wird die vordere Kesselstütze (11) gefaltet und in die Aussparung (d) des Umlaufs eingepasst und verlötet. Das Führerhaus (12) wird gefaltet und auf dem Boden (8) verlötet. Die waagerechten Griffstangen werden seitlich angebracht. Erst dann wird das vorgebohene Dach (60) angelötet, und mit vier Dachhaken, Lampenlüfter, und mit der Pfeife versehen. Hinten erhält es den Abschluss (13) und seitlich noch je eine senkrechte Griffstange. Jetzt kann der Kessel angepasst, eingesetzt und mit der Kesselstütze sowie im Führerhaus verlötet werden. Rechts kann nun die Steuerstange (14) angebracht werden. Sie wird hinten in das Führerhaus gesteckt, vorn mit einem Draht so verlängert, dass sie oberhalb der vorderen Radkappe bleibt und im Umlauf verlötet werden kann. Der Umlauf erhält nun die Seitenkanten vorn (15+16), hinten (17+18). Am Führerhaus werden nun die zuvor gebogenen Seitentritte (19+20) angelötet. Wer will, kann noch die hinteren Führerhausfenster (21+22) anbringen. Das Gehäuse kann nun mit Gussteilen bestückt werden und zwar von vorn: mit Laternen, Rauchkammertür, Kamin, Glocke, Sandkasten, Dampfdom und Sicherheitsventil. Seitlich kommen an die Rauchkammer die Einströmröhrverkleidung, an den Kessel die Speiseventile, sowie auf der rechten Seite die Luftpumpe. Leitungen verlaufen vom Dampfdom zur Luftpumpe, von der Luftpumpe zur Rauchkammer, vom Sanddom beidseitig zum Umlauf, sowie von den Speiseventilen zum Führerhaus. Eine Anstellstange verläuft vom Führerhaus zum Ventil des Dampfdoms. Griffstangen kommen beidseitig auf die Rauchkammer und den Kessel.

Lokfahrwerk:

Der Fahrwerksrahmen (23) wird an den Knicklinien gefaltet und erhält innen, auf dem hinteren Steg eine M2-Mutter. Vorn seitlich werden die zuvor gefalteten Zylinderhalter (24+25) in die Schlitz (e+f) eingelötet. Der hintere Abschluss (26) wird bündig eingelötet. Das vordere Kopfstück (27) wird gefaltet und ebenfalls vorn bündig verlötet. Die Rangiergriffe werden leicht nach vorne gebogen. Die Achslager können nun eingesetzt werden, ebenso die Bremsklötze. Das äußere Bremsgestänge (28,29,30+31) kann erst nach der Lackierung angebracht werden. Vorn können Bremskupplung, Kupplung und Puffer angebracht werden. Der hintere Kesselabschluss kann ebenfalls erst nach der Lackierung eingesetzt werden.

Tender:

Das Gehäuse (32) wird mit dem zuvor gefalteten Boden (33) so verlötet, dass dieser ca. 3,3mm von der Oberkante sitzt. Hinten kommt darauf dann der Wasserkastendeckel (34) und bei (g) der hintere Kohleabschluß (35), dann die vorderen, gefalteten Abschlüsse (36+37) bei (h+i). In die Stirnwand kommt die Kohlschütte (38). Der hintere Boden (39) erhält innen eine M2-Mutter. Der Werkzeugkasten (67) wird auf dem Boden (39) verlötet und mit dem Dach (40) versehen. Er wird anschließend hinten am Gehäuse verlötet. Die Deckel (41+42) kommen vorn auf den Boden. An der Rückwand werden seitlich die Tritte (43,44,45+46), der obere Tritt (47), der Gaskessel, die Laternen und seitlich die Aufstiege, sowie die Griffstangen befestigt. Vorn wird der untere Boden (48) seitlich gefaltet, oben mit einer Mutter versehen und eingelötet. An die Stirnwand kommt noch links die Wurfhebelbremse. Seitlich werden die Griffstangen, die Aufstiege sowie die leicht gebogenen Türen (49+50) eingelötet.



Der Rahmen (51) wird gefaltet, vorn mit dem Abschluss (52) und hinten mit dem Kopfstück (53) versehen. Dann werden die seitlichen Stützen (54,55,56,57,58+59) angebracht. Hinten werden nun Bremskupplung, Kupplung und die Puffer angebracht. An die Seiten des Rahmens kommen sechs Achslager sowie zwei Ausgleichshebel.

Das Modell kann nun gereinigt und lackiert werden.

DR. BR 12.7 Gehäuse und Zylinder schwarz RAL 9005, Fahrwerk rot RAL 3002

KPEV S 1 Gehäuse und Zylinder grünbraun RAL 6008, Fahrwerk rotbraun RAL 8012

Am Lokfahrwerk werden nun die Radsätze eingesetzt (**ACHTUNG!** Lok und Tender müssen an unterschiedlichen Seiten isoliert sein) und das Bremsgestänge angebracht. Die Zylinder werden mit Deckeln versehen und montiert. Die Kreuzkopfgleitbahnen (65+66) werden gefaltet, in die Zylinder gesteckt und im Rahmen verschraubt. Die Treibstangen (61+62) werden mit den Kreuzköpfen verbunden. Dabei erhält der Kreuzkopf auf der isolierten Seite zur Vermeidung von Kurzschlüssen einen isoliert sitzenden Kunststoffniet. Nun werden die Steuerungen, auch mit den Kuppelstangen (63+64), eingesetzt. Wenn alles leicht geht, kann das Fahrwerk unter das Gehäuse montiert werden. Der Tenderantrieb wird im Tenderboden verschraubt. Die Tenderkupplung wird mit einer Isolierbuchse versehen und vorn montiert. Vom Motor geht eine Leitung zur Tender-Masse, eine zweite vom Motor zur Lok-Masse. Das Tendergehäuse wird montiert, und das Modell wird Probe gefahren. Danach können noch die Scheiben eingesetzt und die Beschriftung angebracht werden.

